

Aktuelles

- W.-Raps: Der Raps erreicht die Vollblüte (erste Blütenblätter fallen ab). Ist die Vollblüte erreicht, kann die Blütenbehandlung durchgeführt werden. Die derzeit feuchten Bedingungen begünstigen eine Sklerotinia-Infektion, so dass eine Blütenspritzung in diesem Jahr durchgeführt werden sollte. Blütenbehandlung siehe Mitteilung Nr. 7.
- W.-Gerste: Die Wintergerste schiebt das Fahnenblatt. Weit entwickelte Bestände beginnen mit dem Grannenspitzen. Dies ist der letzte Termin für die Wachstumsreglermaßnahme gegen Halm- und Ährenknicken. Die Kombination mit Fungiziden ist möglich. Siehe Mitteilung Nr. 8.
- W.-Weizen: Weit entwickelte Bestände sind im BBCH 33/37. Spätsaaten beginnen mit dem Längenwachstum (BBCH 30/31). Die gefallenen Niederschläge begünstigen Blattkrankheiten wie Septoria tritici und Gelbrost. Zur Fahnenblattbehandlung siehe Mitteilung Nr. 6.
- Z.-Rüben: Bedingt durch die Feuchtigkeit und wärmeren Temperaturen laufen die Unkräuter auf. Der Zeitpunkt der ersten bzw. zweiten NAK richtet sich nach dem Auflauf der Unkräuter. Die zweite NAK ist zum Teil erfolgt oder steht in den nächsten Tagen an, je nach Bestelltermin und vorhandenem Unkrautdruck. Die Bestände ohne neonicotinoiden Beizschutz (Cruiser 600 FS) müssen regelmäßig auf Schädlingsbefall kontrolliert werden. Die Standorte mit Cruiser 600 FS gebeiztem Saatgut sind gegen einen frühen Blattlausbefall geschützt, ob dieser Schutz bedingt durch die geringere Wirkstoffmenge bis zum Reihenschluss anhält, muss beobachtet werden.

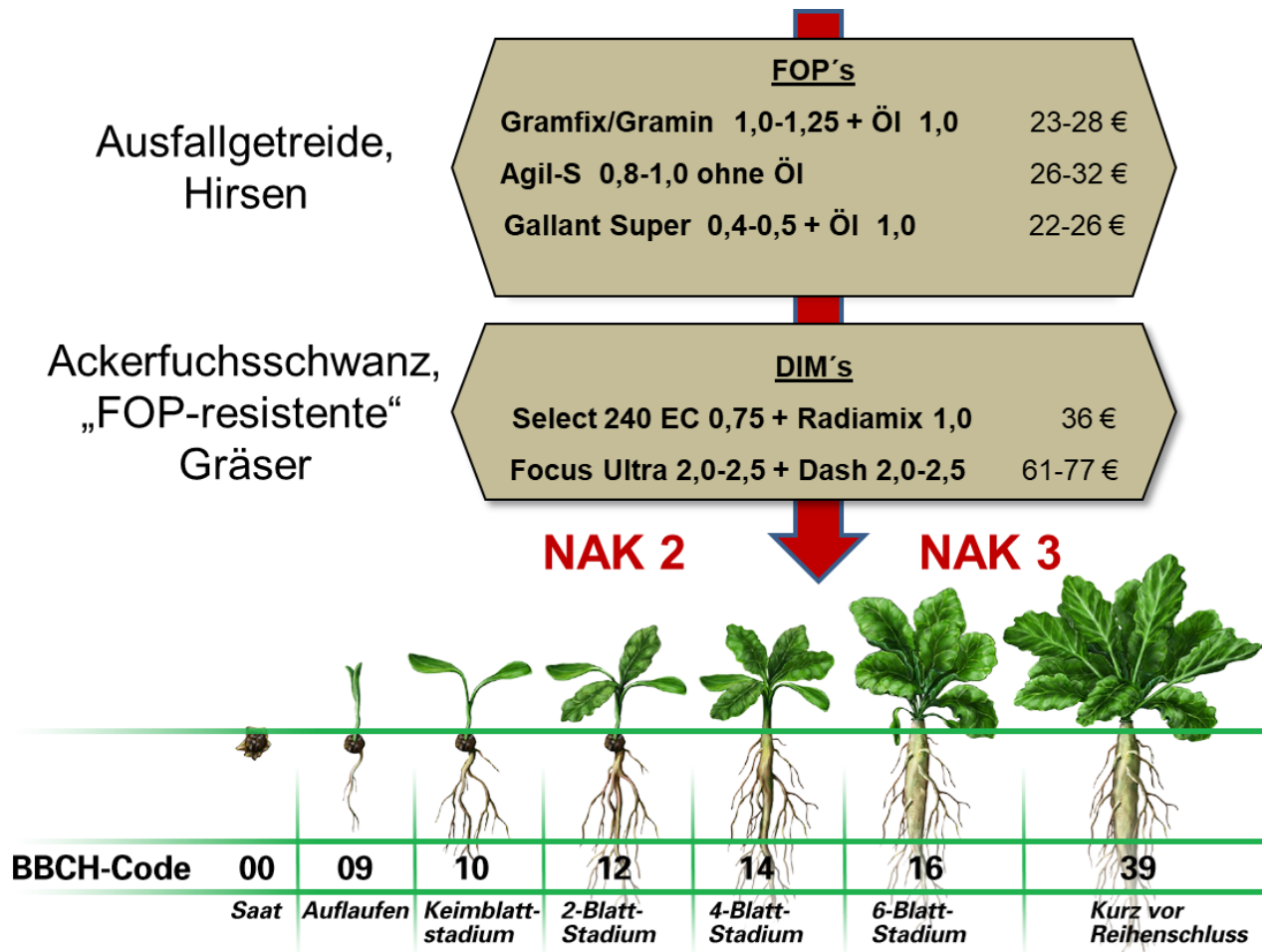
Herbizid Gräser Zuckerrüben

Die Ungräser sollten vollständig aufgelaufen sein und sich im 2 bis 3-Blattstadium befinden, damit eine ausreichende Wirkstoffaufnahme der blattaktiven Präparate gewährleistet ist. Dieser Behandlungstermin ist i.d.R. zwischen der 2. und 3. NAK erreicht. Aus Gründen der Wirkungssicherheit und Verträglichkeit ist ein Abstand zwischen der 2. NAK und dem Einsatz der Graminizide von 5-7 Tagen einzuhalten. Zur Beseitigung von schwer bekämpfbaren oder resistenten Ackerfuchsschwanz sollten Select 240 EC + Radiamix oder Focus Ultra + Dash zum Einsatz kommen.

Zur Queckenbekämpfung sind die höchstzulassenen Aufwandmengen einzusetzen, Gramfix/Gramin 2,0 l/ha und Agil 1,0 l/ha, wobei Agil keine Zulassung gegen Quecke hat. Alle nachfolgend aufgeführten Mittel können bis auf 1 Meter zu Gewässern eingesetzt werden.






Gallant Super muss bis zum **30.06.2021** abverkauft werden. Die Ablauffrist läuft zum **30.06.2022**.

Empfehlung Ungrasbekämpfung Zuckerrüben



Schädlinge Zuckerrüben

In Zuckerrübenbeständen ohne neonicotinoiden Beizschutz steht derzeit nur der Wirkstoff Tefluthrin als insektizide Beize gegen unterirdische Schädlinge zur Verfügung. Die Wirkung gegen unterirdische Schädlinge, wie Collembolen, Drahtwurm, Tausendfüßler und Moosknopfkäfer (Wurzel) ist, je nach Bodenfeuchtigkeit, ausreichend. Der fehlende systemische Schutz gegen oberirdische Schädlinge könnte jedoch zu Problemen führen, besonders die Übertragung der Virösen Vergilbung durch die Grüne Pfirsichblattlaus (Hauptvektor) und die Schwarze Bohnenlaus. Ebenso können Fraßschäden durch den Moosknopfkäfer (oberirdisch) und Rübenerdfloh sowie durch die Larven der Rübenfliege zu Schäden in der Kultur führen. Nachfolgend sind einige Schädlinge und deren Schadschwellen aufgeführt.

| Schädling | | Schaden | Bekämpfungsschwelle |
|---------------------------------|--|--|---|
| Moosknopfkäfer (oberirdisch) |  | Fraßstellen am Wurzelhals der Keimpflanzen | 20% geschädigte Pflanzen bis BBCH 14 |
| Rübenerdfloh |  | Lochfraß | 20% Blattfläche vernichtet oder 40% geschädigte Pflanzen bis BBCH 12 |
| Rübenfliege |  | Larvenfraß | Anteil befallener Pflanzen (Larven) BBCH 12: 10%; BBCH 14: 20%; BBCH 16: 30% |
| Grüne Pfirischblattlaus |  | Virusübertragung | 10% befallene Pflanzen bis BBCH 39 |
| Schwarze Bohnenlaus |  | Saugschaden / (Virusübertragung) | 30% befallene Pflanzen bis BBCH 39 (bei Koloniebildung BBCH 14) 10% befallene Pflanzen ab BBCH 39 |

Insektizid Zuckerrüben

Das Insektizid Teppeki hat eine Regelzulassung erhalten, darf aber erst ab dem Stadium BBCH 16 eingesetzt werden. Für Mospilan SG und Carnadine wurde eine Notfallzulassung für 120 Tage beantragt, aber noch nicht genehmigt. Alle drei genannten Produkte besitzen durch ihre systemische Wirkung die längste Wirkdauer.

Die Zulassung für Pirimor **Granulat** ist am 30.10.2020 ausgelaufen. Somit endete die Abverkaufsfrist am **30.04.2021** und die Aufbrauchfrist endet am **30.04.2022**. Der Nachfolger Pirimor **G** hat keine Zulassung in Zuckerrüben.

Folgendes ist bei dem Einsatz von Insektiziden zu beachten:

- Feststellen der Flugaktivität der Blattläuse mit Gelbschalen ab BBCH 12
- Kontinuierliche Kontrollen ab dem Auflaufen
- Nutzung von Monitoringergebnissen (Virusbeladung der Blattläuse)
- Schadschwellen nutzen
- Aufwandmengen nicht reduzieren (Resistenzen)

Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611 Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de

Auswahl Insektizide Zuckerrüben

| Präparat | Wirkstoff g/l/kg | Wartezeit Tage | Indikation und Aufwandmenge | Anzahl Anwendungen | Bienen Auflage | NW 90% | NT 90% |
|-------------------------|------------------------|----------------|--|--------------------|----------------|--------|--------|
| Decis forte | Deltamethin 100 | N | Moosknopfkäfer, 75 ml/ha | 1 | B2 | 15 | 0 |
| Kaiso Sorbie | Lambda-Cyhalothrin 100 | 28 | Beißende und saugende Insekten, 150 g/ha | 1 | B4 | 5 | 5 |
| Karate Zeon | Lambda-Cyhalothrin 100 | 28 | Beißende und saugende Insekten, Rübenfliege, 75 ml/ha | 1 | B4 | 5 | 5 |
| Shock Down | Lambda-Cyhalothrin 50 | 56 | Erdräupen, Erdflöhe, Rübenfliege, 150 ml/ha | 2 | B2 | 5 | 5 |
| Pirimor Granulat | Pirimicarb 500 | 28 | Blattläuse 300 g/ha Blattläuse als Virusvektoren 300 g/ha | 2 4 | B4 | 1 | - |
| Teppeki | Flonicamid 500 | 60 | Blattläuse als Virusvektoren 140 g/ha | 1 | B2 | 1 | 1 |

B1 = Nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Bestände ausbringen, das gilt auch für Unkräuter

B2 = Applikation nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr

B4 = Applikation während des täglichen Bienenflugs

Empfehlung Insektizid Zuckerrüben

Kommt es bereits ab dem Auflaufen bis zum 2-Blattstadium zu Fraßschäden oder einer Besiedelung durch Blattläuse kann ein Pyrethroid eingesetzt werden, da noch kein ausreichender Blattapparat ausgebildet ist, der die Schädlinge schützend abdeckt. Ab dem 2-Blattstadium bis zum Reihenschluss sollte Pirimor Granulat oder Teppeki/Carnadine eingesetzt werden, um auch versteckt sitzende Schädlinge zu erfassen. Beim Pirimor Granulat erfolgt die Wirkung über die Gasphase, jedoch ist die Wirkung auf 2-3 Tage begrenzt. Teppeki und Carnadine wirken systemisch und erfassen somit auch versteckt sitzende Schädlinge und haben somit die längste Dauerwirkung (10-14 Tage). Des Weiteren sollte beachtet werden:

- Keine Mischungen mit Herbiziden, Fungiziden und Blattdüngern aus Verträglichkeitsgründen, der Wirkungsabsicherung und des Bienenschutzes
- Abstände zwischen Herbizid und Insektizid: 3 – 4 Tage
- Wasseraufwandmenge je Rübengröße: 200 – 300 l/ha
- Insektizide früh morgens oder spät abends

Blattläuse + Moosknopfkäfer
(oberirdisch)

Pyrethroid z.B.
Karate Zeon (NW: 5m) **0,075**

Blattläuse

Pirimor Granulat* (NW: 1m) **0,3**
oder
Teppeki (NW: 1m) **0,140**

Achtung Verträglichkeit:
Keine Insektizide mischen
mit Herbiziden, Fungiziden
und Blattdüngern

+ Rübenfliege

Zumischung
Pyrethroid

* **Aufbrauchfrist: 30.04.2022**

